



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Medizinische Fakultät



Freistaat
SACHSEN

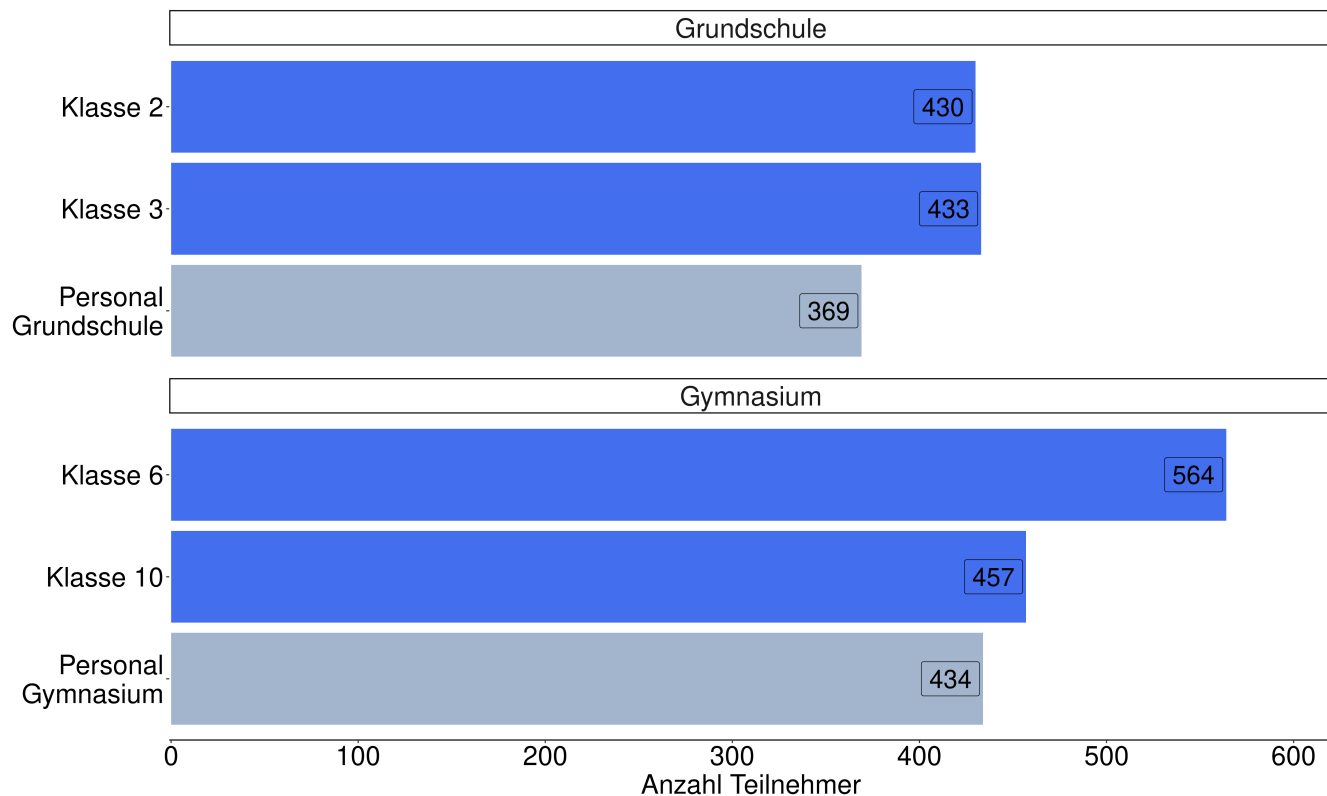
Studie zur Bewertung des Infektionsgeschehens mit SARS-CoV-2 bei Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern in Sachsen

Dresden, 03. August 2020

Wieland Kiess

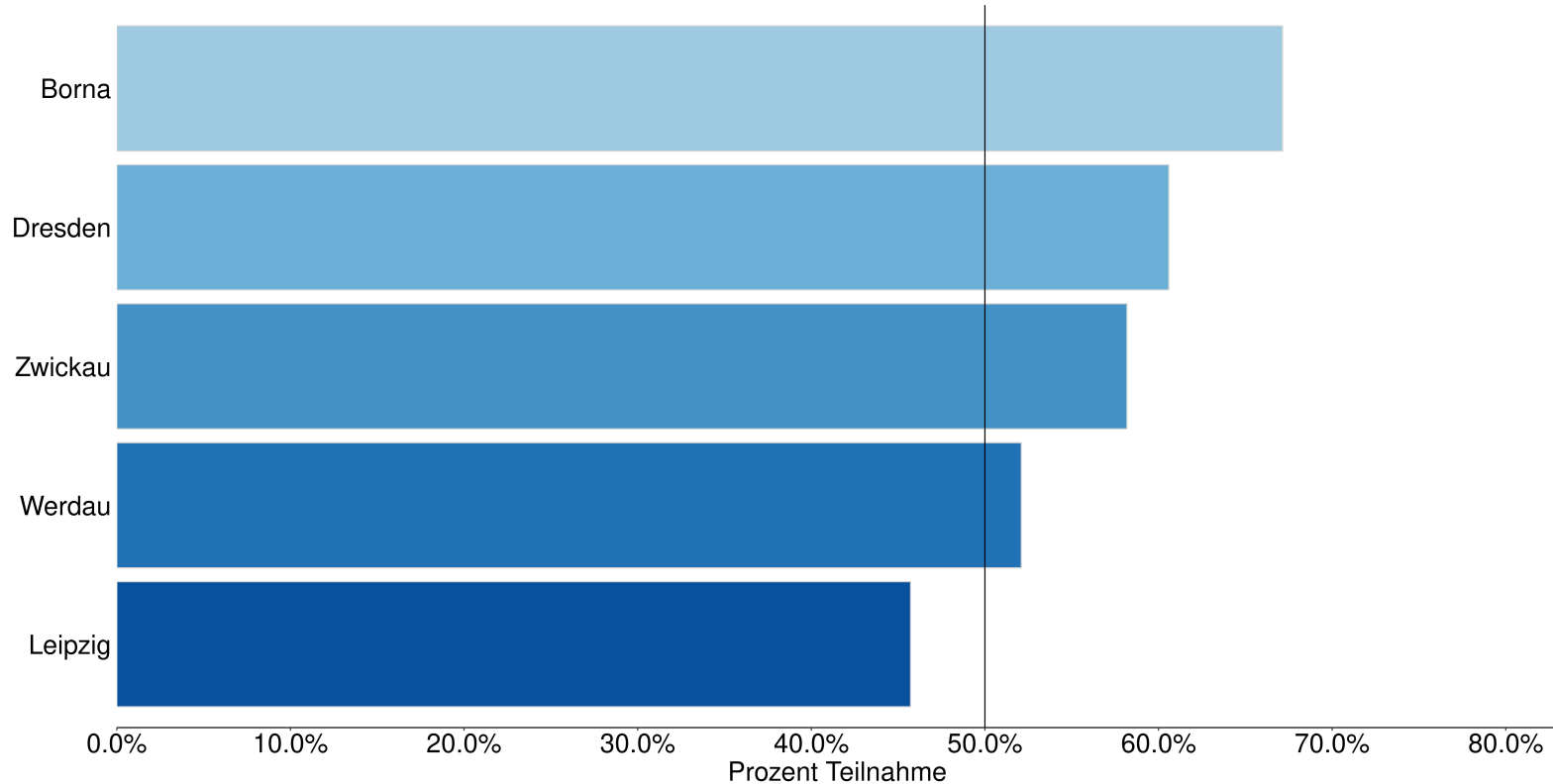


TEILNEHMERZAHLEN

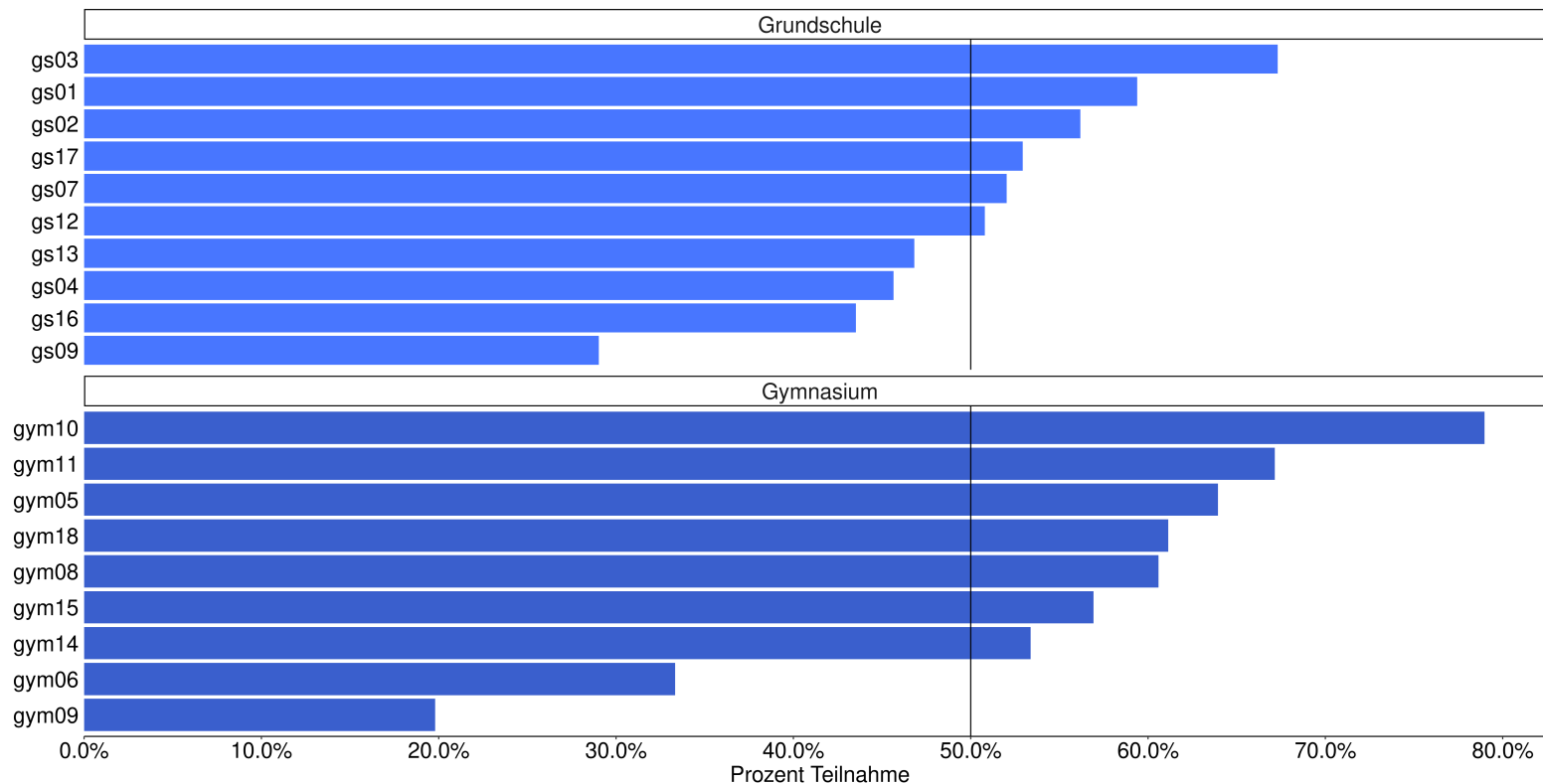


- 2687 Teilnehmer
 - 1884 Schüler
 - 803 Personal
- 2599 Abstriche
 - 2344 Blutentnahmen
- 18 Schulen
 - 10 Grundschulen
 - 9 Gymnasien
- 5 Orte
 - Borna
 - Dresden
 - Leipzig
 - Werdau
 - Zwickau

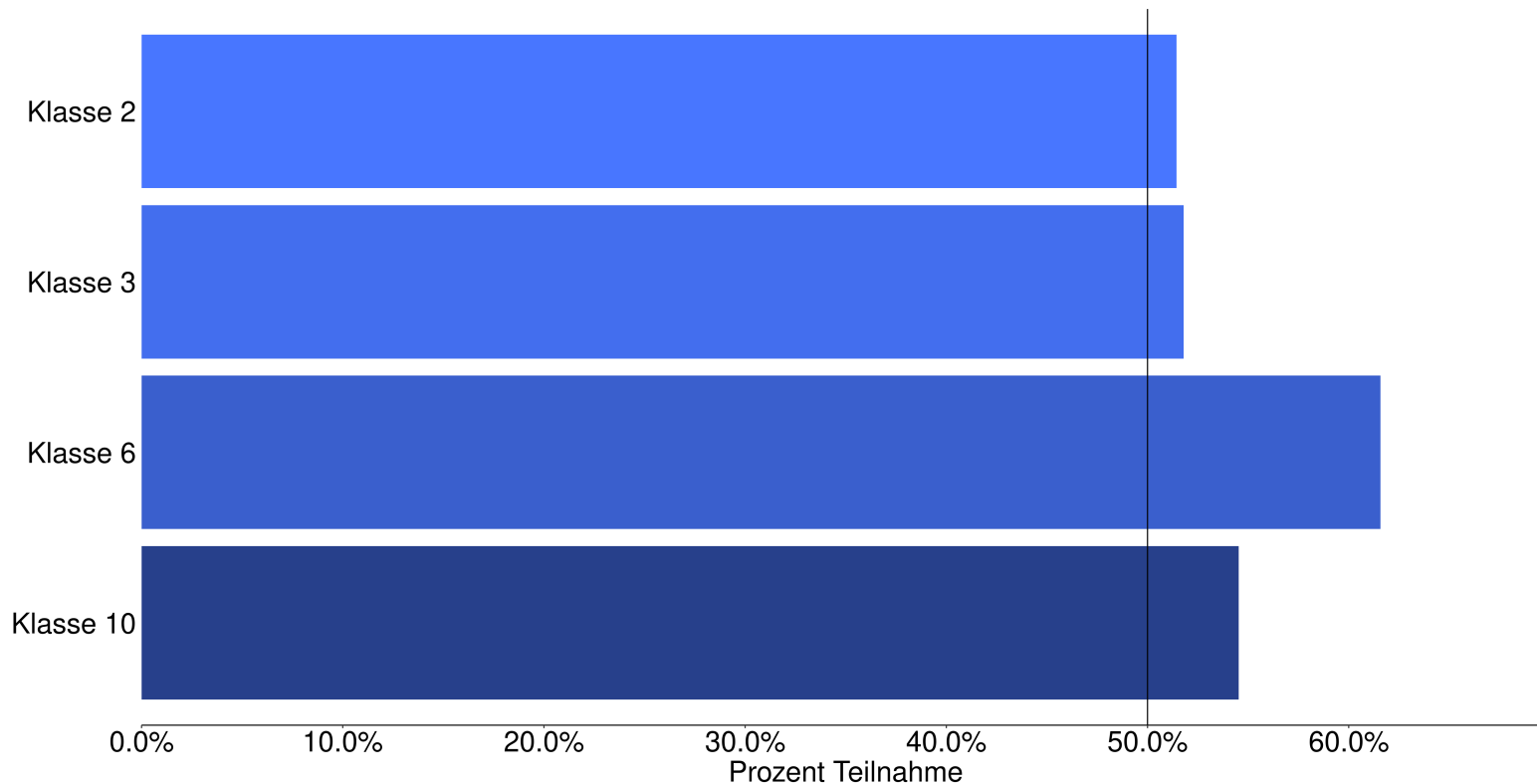
TEILNAHMERATEN SCHÜLER (ORT)



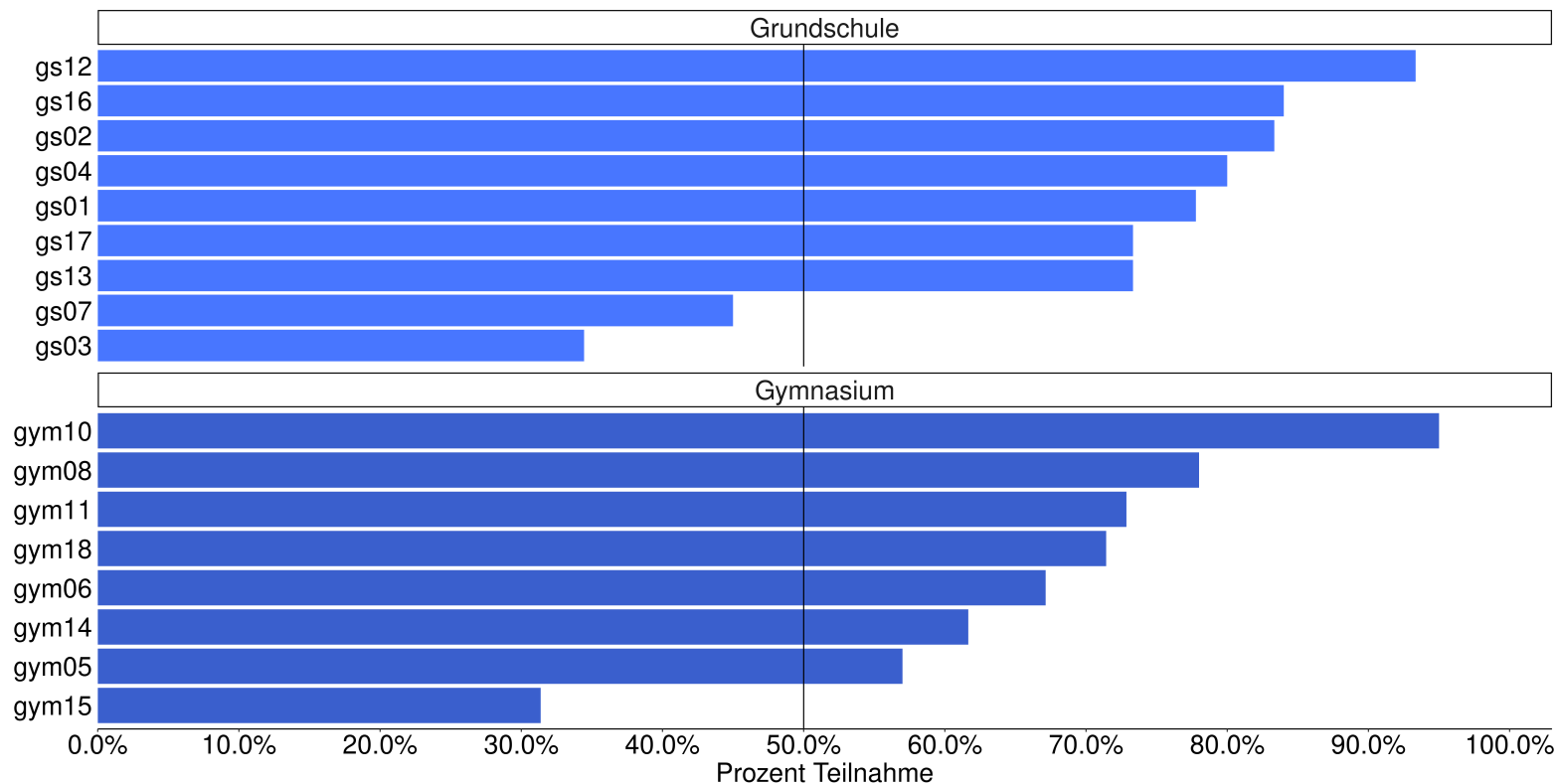
TEILNAHMERATEN SCHÜLER (SCHULEN)



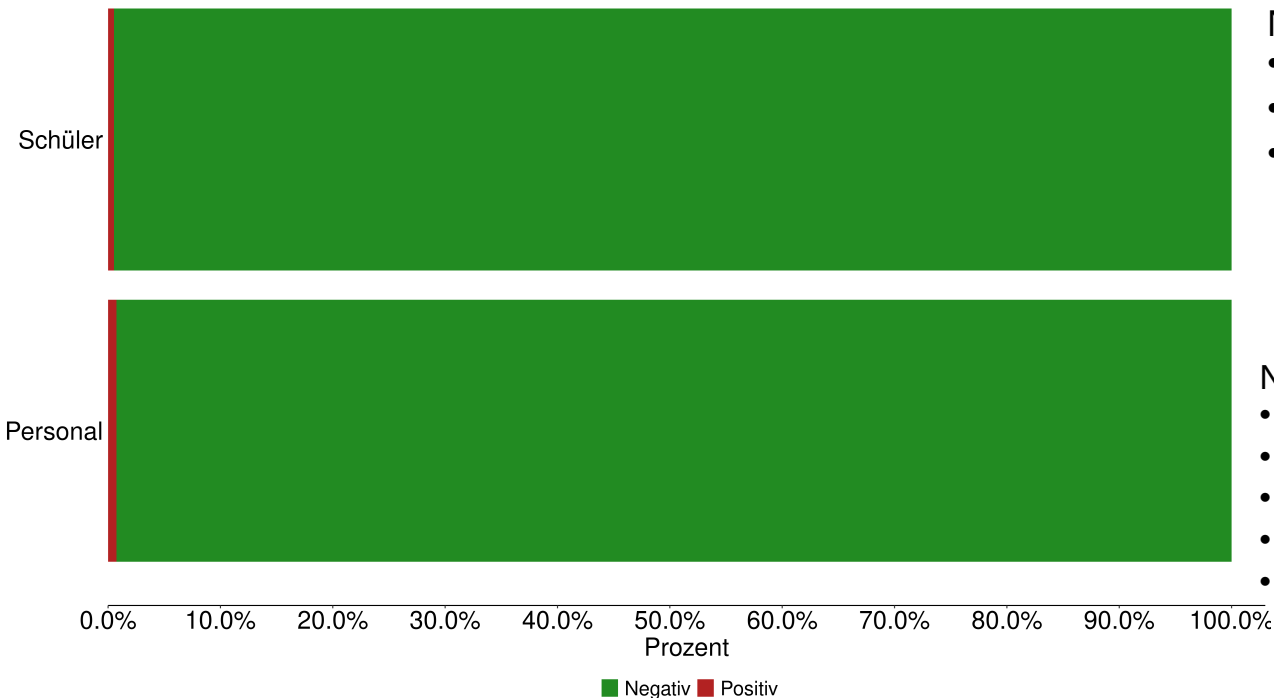
TEILNAHMERATEN SCHÜLER (KLASSENSTUFE)



TEILNAHMERATEN PERSONAL (SCHULEN)



ERGEBNISSE ANTIKÖRPERTEST



Nach Personengruppe:

- insgesamt 0.6% positiv (14/2338)
- Personal: 0.8% positiv (6/796)
- Schüler: 0.5% positiv (8/1542)
 - 7 in der 6. Klassenstufe
 - 1 in der 3. Klassenstufe

Nach Ort:

- Dresden: 0.8% positiv (4/2* von 782)
- Leipzig: 0.7% positiv (2/3* von 710)
- Werdau: 0.5% positiv (1/0* von 195)
- Zwickau: 0.4% positiv (1/1* von 474)
- Borna: 0.0% positive (0/0* von 177)

* Schüler/Lehrer

ERGEBNISSE SURVEY – SCHULKINDER

- Allgemeiner Verlust der Lebensqualität in verschiedenen Bereichen (psych./phys./perceived social wellbeing); stärkerer Effekt bei sozial schwächeren Gruppen
- Verlust von Tagesstruktur verbunden mit starkem Anstieg der Nutzung elektronischer Medien
- Starke Zunahme des Anteils der Kinder, die in ihrer Freizeit keinen Kontakt zu Gleichaltrigen haben

ERGEBNISSE SURVEY – SCHULKINDER

- Im Allgemeinen sorgen sich Kinder mehr um ihre Familie als um sich selbst. Mädchen sorgen sich mehr um ihre Stadt, Deutschland und die Welt als Jungen.
- Der Anteil von Kinder, die glauben, dass es nie wieder wird wie vor COVID-19 stieg von Ende März bis Ende April um mehr als 100% auf insgesamt knapp 20%.
- Mehr als die Hälfte der Kinder machen sich Sorgen um die internationale Situation.

ERGEBNISSE SURVEY – SCHULKINDER

- Mehr als dreiviertel aller Schulkinder wünschten sich, dass sie wieder normal zur Schule gehen können.
- Viele vor allem ältere Kinder äußerten Sorgen bezüglich der Schule, das nächste Schuljahr und ihre Noten/Versetzung.
- Andere angesprochene Themen sind die Zukunft (persönlich/allgemein), Gesundheit v.a. von Großeltern und die politische Situation.



**VIELEN DANK AN
DIE TEILNEHMENDEN SCHULEN
UND ALLE TEILNEHMER**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Wieland Kiess

Medizinische Fakultät, Universität Leipzig
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Liebigstr. 20A, 04103 Leipzig
T +49 341 97-26000

Wieland.Kiess@medizin.uni-leipzig.de